



Der Luftstrom steuert die Flugrichtung der Tropfen

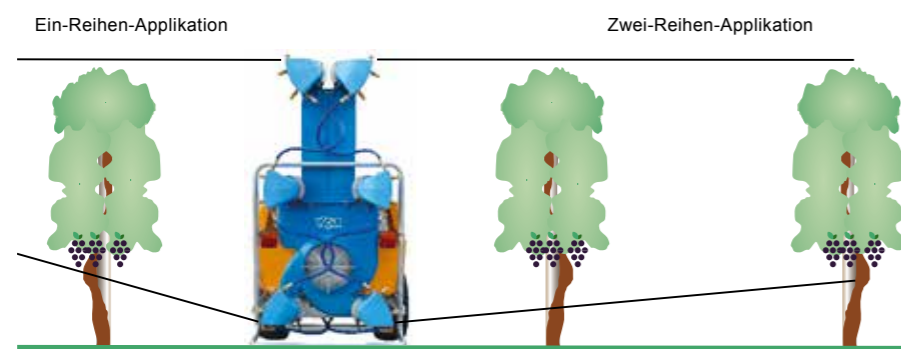
Sowohl beim Radialgebläse als auch bei herkömmlichen Gebläsearten steuert der Luftstrom die Flugrichtung des Tropfens. Als Träger transportiert er das Pflanzenschutzmittel zur Anlagerungsfläche. Die Düsen hingegen sind – in Abhängigkeit vom Druck – ausschließlich für die Ausbringung und das Tropfenbild zuständig und beeinträchtigen die Flugrichtung nicht. Die variable Luftführung ist deshalb so wichtig, da sie maßgeblich verantwortlich für die zielgenaue Applikation auf den Pflanzen ist und damit für das Einsparpotenzial beim Pflanzenschutzmittel.

Unabhängig von der Modellreihe begrenzen die oberste Düse des obersten Luftausgangs und die unterste Düse des untersten Luftausgangs immer die Laub-

wand (siehe Grafik). Wichtig ist dabei die korrekte Ausrichtung bei der Zwei-Reihen-Applikation (siehe auch „Besonderheiten für den Weinbau“). Hier sollten die Düsen nicht auf die erste, sondern auf die zweite Reihe ausgerichtet werden.

Achten Sie darauf, die Luftausgänge

nur im Skalabereich zu verwenden. Das verhindert die Benetzung von Turbinenteilen und auch Streifenbildung auf der Laubwand. Das gilt für alle Modelle und deren Ausgangsvarianten, die sich nur durch die Breite des Luftschlitzes und der daraus resultierenden Düsenanzahl unterscheiden.

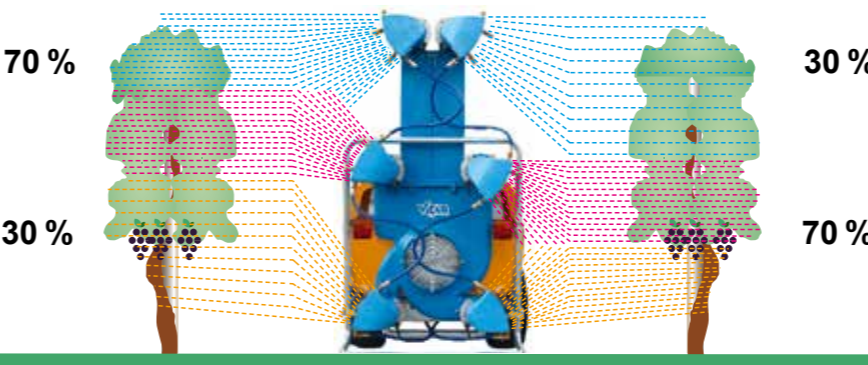
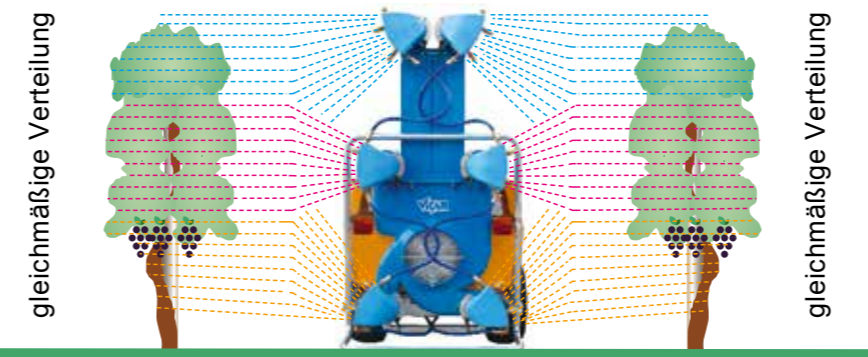


Modelle speziell für den Weinbau

Die beiden Modelle 456 und 460 haben jeweils einen zusätzlichen Luftausgang mit Düsen in der Mitte. Mit diesem kann die Überlappung – also die prozentuale Verteilung des Pflanzenschutzmittels auf der Laubwand – gesteuert werden. Damit keine Benetzungslücken entstehen, muss der mittlere Luftausgang zum oberen und unteren Ausgang zentriert werden. Nur so ist eine gleichmäßige Verteilung des Pflanzenschutzmittels über die ganze Laubwand gewährleistet.

Ziehen Sie den mittleren Luftausgang zur Traubenzone nach unten, erreichen Sie beispielsweise für eine Traubenzonewäsche bis zur doppelten Anlagerung. Das Gleiche gilt für eine gezielte Behandlung der Triebspitzen (z.B. bei Peronospora), indem Sie den Ausgang im Skalabereich nach oben ziehen. Ein Spritzschatten entsteht dabei nicht.

Da sich bei den Modellreihen 456 und 460 die prozentuale Verteilung des Pflanzenschutzmittels durch den Luftstrom ausrichten lässt, sind keine unterschiedlichen Düsenkaliber erforderlich. Das vereinfacht die Berechnung der Ausbringungsmenge wesentlich.



VICAR – Pflanzenschutztechnik, die für sich spricht

Universell einsetzbar

Mit ihrem Radialgebläse eignet sich die Pflanzenschutztechnik von VICAR für nahezu alle Einsatzbereiche. Mit 5 Grundmodellen und 15 verschiedenen Turbinenausstattungen können die Geräte vom Gemüseanbau mit einem Meter Breite bis hin zu Alleebäumen mit 45 Metern in Höhe und Breite allen Anforderungen gerecht werden.

Effizient und umweltbewusst

Im Vergleich zu herkömmlichen Gebläsen fördern Radialgebläse bei gleicher Leistung geringere Luftmengen mit höherer Geschwindigkeit. Die geringere Luftmenge hat den Vorteil, dass sich die Luft leiten und der Luftstrom individuell ausrichten lässt. Das führt zu einer genaueren, mitteleinsparenden Applikation. Die höhere Luftgeschwindigkeit bewirkt eine stärkere Durchdringung der Laubwand und damit eine bessere Verteilung an der Blattunterseite und am Fruchtsatz.

Leicht zu bedienen

Jeder Luftausgang der Turbine wird über einen bestimmten Bereich des Turbinenrads mit Luft versorgt. Werden mittels hydraulischer Stellklappen die Ausgänge einer Seite geschlossen, z.B. in Wasserschutzgebieten oder an Waldrändern, wird auch nur das notwendige Luftvolumen, in diesem Fall die Hälfte, angesaugt. Das garantiert eine gleichmäßige Luftleistung und Luftsymmetrie aller Ausgänge. Um Reibungsverluste zwischen Turbinenrad und Luftausgang zu vermeiden, sorgen spezielle Führungslamellen für notwendige Luftführung.

Für alle Einsatzbereiche

Die Radialgebläse von VICAR lassen sich vom Wein-, Obst- und Hopfenbau über Reb- und Baumschulen bis hin zu Sonderkulturen einsetzen.

Das sagen Betriebe über die Pflanzenschutztechnik von VICAR



Einfach.
Effizient.
Umweltbewusst.

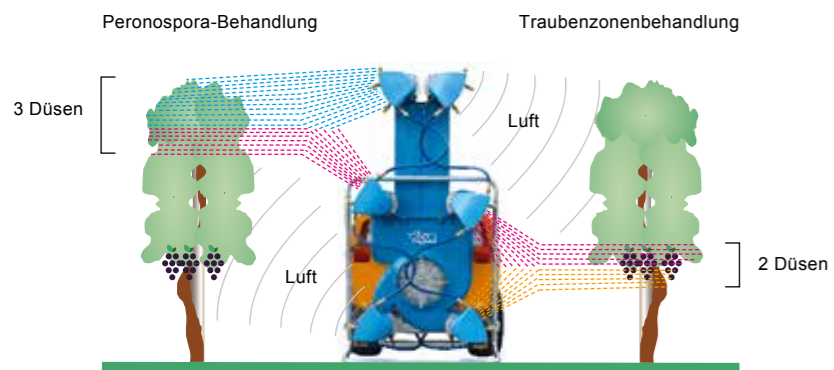
360 Grad drehbare
Luftausgänge



Lange Lebensdauer durch
hochwertige Materialien

Das patentierte Teilspiralen-
System von Vicar

Praktische Anwendungstipps



Ausrichtung der Luftströme

Beim Radialgebläse ermöglicht die variable Ausrichtung des Luftstroms eine zielgenaue, abdriftmindernde Applikation. Dadurch benötigen Sie weniger Pflanzenschutzmittel, was sich kostensparend auswirkt. Durch die 360 Grad drehbaren Luftausgänge können sämtliche Kulturen bearbeitet und zahlreiche Applikationsmöglichkeiten abgebildet werden.



Unabhängig von den verschiedenen Kulturen und Einstellvarianten werden immer alle Luftausgänge integriert. Wenn beispielsweise nur mit zwei Düsen Pflanzenschutzmittel appliziert wird, werden alle übrigen Luftausgänge einer Seite ebenfalls zur Zielfläche hin ausgerichtet.

Ihr Luftstrom bewirkt, dass der Sprühstrahl des Pflanzenschutzmittels gebündelt und damit stabiler und gleichmäßiger wird (siehe obige Grafik). Diese Ausrichtung erfordert eine geringere Drehzahl und Leistung und damit weniger Kraftstoff. So profitieren Sie von Kosteneinsparungen.

Ihre Adresse für VICAR

LTS Landtechnik Sexauer aus Vogtsburg im Kaiserstuhl entwickelt, produziert und vertreibt seit 40 Jahren die Pflanzenschutztechnik der Marke VICAR. 1982 von Peter Sexauer gegründet, leitet Sohn Timo Sexauer seit 2016 das Unternehmen in 2. Generation. „Durch unseren eigenen Obst- und Weinbaubetrieb kennen wir sowohl die Anforderungen der Betriebe an die Maschinen als auch die Herausforderungen in den verschiedenen Raumkulturen“,

so Timo Sexauer. Mit seinem umfangreichen technischen Know-how wirkt er bereits seit vielen Jahren an Produktinnovationen der Pflanzenschutztechnik mit. Der Schwerpunkt von LTS Landtechnik Sexauer liegt auf Vertrieb, Beratung und Service, insbesondere bei der termingerechten Ersatzteilversorgung. Denn effizienter Pflanzenschutz zum richtigen Zeitpunkt mit den geeigneten Präparaten ist die Basis für ein gutes Ertragsniveau.

LTS LandTechnik Sexauer
Gartenstraße 10
D-79235 Vogtsburg
+49(0)7662/233
info@vicar.de
www.vicar.de



Ausrichtung der Luftströme für Junganlagen und Hochstammkulturen

In Junganlagen oder Kulturen in Bodennähe transportieren in der Regel nur die unteren Luftausgänge das Pflanzenschutzmittel. Die Luft aus den oberen Luftausgängen sorgt dafür, den Sprühnebel zu kanalisieren und möglichst dicht am Boden zu halten. Auf diese Weise wird nicht nur die bestmögliche Anlagerung gewährleistet, sondern auch die Abdrift bestmöglich reduziert.



Bei der Behandlung von Bäumen und Hochstammkulturen können auch alle Ausgänge auf eine Seite ausgerichtet werden. Dadurch erreichen Sie die doppelte Reichweite und Höhe bei der Applikation von Pflanzenschutzmittel. Das Radialgebläse bietet Ihnen den Vorteil einer symmetrischen Verteilung der Düsen. So gilt im Vergleich zu herkömmlichen Gebläsen die exakt gleiche Einstellung für beide Seiten.



Besonderheiten für den Weinbau

Für ein gutes Ertragsniveau und beste Traubenqualität ist es wichtig, dass das Pflanzenschutzmittel die Laubwand der einzelnen Rebstöcke gut durchdringt und dadurch auch die Blattunterseite sowie der Fruchtansatz vollständig und gleichmäßig benetzt werden. Ist das gegeben, können die Pflanzen hohem Infektionsdruck standhalten.

Beim Befahren nur jeder zweiten Gasse in den Weinbergen hat die höhere Luftgeschwindigkeit der VICAR-Radialgebläses den Vorteil, dass eine stärkere Durchdringung der Pflanzen, speziell in der ersten Reihe, und eine stärkere Anlagerung des Pflanzenschutzmittels

an der zweiten Reihe erzielt werden. Abhängig von der zurückgelegten Strecke des Luftstroms und dem daraus resultierenden Geschwindigkeitsabfall ergibt sich eine Belagsverteilung des Pflanzenschutzmittels von ca. 40 Prozent an der ersten und sogar ca. 60 Prozent an der zweiten Reihe. Folglich wird so bei der übernächsten gefahrenen Gasse im umgekehrten Prinzip eine nahezu 100-prozentige Applikation jeder Seite einer Rebzeile erreicht.

Entscheidend ist die Applikationsqualität der ersten Reihe. Durch die stärkere Durchdringung wird hier die wichtige gleichmäßige und flächendeckende Benetzung ohne Spritzschatten auf der Blattunterseite und dem Traubengerüst erreicht. Speziell für Kontaktmittel ist

eine flächendeckende gleichmäßige Benetzung entscheidend.

Diese Vorgehensweise spart nicht nur Anschaffungskosten für mehrreihige Pflanzenschutztechnik-Systeme, sondern auch Kraftstoff sowie Lohnkosten durch die Zeitersparnis ein. Ein weiterer positiver Nebeneffekt dieser Applikationstechnik ist die permanente Säuberung der Traubenzone. Verunreinigungen wie Blüten- und Laubreste, die durch die Laubwandpflege entstehen, werden durch die Durchdringung mittels höherer Luftgeschwindigkeit entfernt. Die bessere Belüftung und das damit verbundene Abtrocknen der Pflanzen beugt der Pilzbildung vor. Das wirkt sich positiv auf die Qualität des Leseguts aus.

